

Kacmaz, Akan (VM)

Von: sksiegel@gmx.de
Gesendet: Mittwoch, 13. November 2024 10:29
An: Kacmaz, Akan (VM)
Betreff: EXTERN: Antrag zur FLK Sitzung am 9. Dezember

Sehr geehrte Herren Kacmaz und OB Bolay,

Antrag
an die FLK Stuttgart zur Beratung und zum Beschluss in der Kommissionssitzung am 9. Dezember 2024.

Die Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Stuttgart möge beschließen:

1. Die Kommission bittet die Landesregierung, sich gegenüber der Bundesregierung weiterhin intensiv dafür einzusetzen, dass das im Ampel-Koalitionsvertrag des Bundes 2021-25 (dort auf S. 55 von 178) formulierte Vorhaben: "Wir werden uns auf EU-Ebene für [...] einen niedrigeren Schwefelgehalt von Kerosin einsetzen", befördert und intensiv vorangetrieben wird.
2. Die Kommission bittet die Verantwortlichen des Flughafens in Abstimmung mit der Landesregierung konkrete Planungen zu entwickeln, wie der Schwefelgehalt des am Flughafen Stuttgart vertankten Kerosins auf kleiner 10 ppm zeitnah gesenkt werden kann. Die Geschäftsleitung des Flughafens Stuttgart möge bis spätestens Anfang März 2025 die Kommissionsmitglieder über den Fortschritt unterrichten.
3. Die Kommission bittet die Eigentümer des Flughafens dafür Sorge zu tragen, dass am Flughafen Stuttgart ein Angebot zur Betankung mit schwefelarmem Kerosin geschaffen wird.

Begründung:

Ultrafeinstäube und Abgase in der Atemluft können der Gesundheit schaden. Da es an Flughäfen und deren Umgebung hohe Belastungen durch ultrafeine Partikel (UFP) gibt, sollten zum Schutz der Gesundheit und damit dem Vorsorgeprinzip folgend, die Emissionen von UFP so weit wie möglich reduziert werden. Weniger Schwefel im Kerosin senkt die Emissionen von Ultrafeinstaubpartikeln stark und reduziert gleichzeitig negative Klimaauswirkungen.

(Quellen: Umweltbundesamt 2019 und 2021)

Als Vermieter der Tankstruktur am Flughafen Stuttgart hat die Geschäftsleitung unabhängig von gesetzlichen Vorgaben die Möglichkeit, Einfluss auf die Qualität des vertankten Kerosins zu nehmen. Da die technische Spezifikation für Kerosin keinen Mindestanteil an Schwefelanteilen vorsieht, kann der Schwefelgehalt beliebig abgesenkt werden. In Wien wird bereits seit 2004 problemlos schwefelarmes Kerosin vertankt.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Siegel (Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.)